

Gottes Geschichte, unsere Geschichte

Einheit 13: Lass mein Volk ziehen (Exodus)

Der Exodus und der Bund mit Mose



Gott befreit Israel aus der Knechtschaft in Ägypten und macht es zu (s)einem heiligen Volk und einem Reich von Priestern.

Ex 1,1-14

1. Nachdem sich die Israeliten in Ägypten vermehrt haben, werden sie vom Pharao als Sklaven zu harter Fronarbeit gezwungen.

Ex 1,15-2,10

2. Der Pharao befiehlt, alle männlichen Nachkommen der Hebräer in den Fluss zu werfen. Wie durch ein Wunder entkommt Mose dem Tod und wird von der Tochter des Pharaos adoptiert.

Ex 2,11-22

3. Nachdem er einen Ägypter getötet hat, flieht Mose nach Midian, wo er Zippora, die Tochter Reguels, heiratet.

Ex 2,23-24

4. Die Kinder Israels flehen zu Gott, und er gedenkt seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob.

Ex 3,1-4,17

5. Gott offenbart sich Mose am brennenden Dornbusch und schickt ihn und Aaron zum Pharao, damit sie Israel aus Ägypten herausführen.

Ex 5

6. Mose und Aaron bitten den Pharao, die Israeliten in die Wüste ziehen zu lassen, damit sie dort ihren Gott anbeten können. Aber er weigert sich und bürdet ihnen noch schwerere Lasten auf.

Ex 7,14-10,29

7. Gott sucht die Ägypter mit zehn Plagen heim und richtet ihre Götter:
1) der Nil verwandelt sich in Blut; 2) Frösche; 3) Stechmücken/Läuse;
4) Fliegenschwärme; 5) Vieh stirbt; 6) Geschwüre; 7) Hagel;
8) Heuschrecken; 9) Finsternis.

Ex 12

8. Das Pascha und die zehnte Plage: Jede israelitische Familie soll ein Lamm schlachten und sein Blut an die Türpfosten des Hauses streichen. Der Engel des Todes tötet alle Erstgeborenen in Ägypten. Die Israeliten werden durch das Blut an ihren Türpfosten geschützt.

Ex 12,31

9. Der Pharao lässt die Israeliten nach 430 Jahren in Ägypten frei.

Ex 13,21

10. Der Herr geht den Israeliten mit einer Wolken- und Feuersäule voran.

Ex 14

11. Der Pharao setzt den Israeliten nach, die wie durch ein Wunder das Rote Meer durchqueren. Das Wasser strömt wieder zusammen und ertränkt die ägyptische Armee.

Ex 16,2; 17,2.6

12. Gott versorgt die Israeliten auf ihrer Reise mit Manna, Brot vom Himmel, und mit Wasser aus einem Felsen.

Ex 19,6

13. Am Berg Sinai schließt Gott einen Bund mit Israel: Er adoptiert es als seinen "Erstgeborenen Sohn" und macht es zu einem Reich von Priestern und einem heiligen Volk.

Ex 20-23

14. Gott gibt ihnen die Tora, das Sittengesetz, das Israel eine neue Identität als Kinder Gottes gibt und ihnen sagt, wie sie als Gottes Familie leben sollen.

Ex 24

15. Das Volk bringt Gott Opfer dar und Mose besprengt es mit dem Blut. Mose, Aaron und die Ältesten essen und trinken in Gottes Gegenwart. Das Opferblut symbolisiert den Blutbund zwischen Gott und Israel, und das Mahl bezeichnet den gemeinschaftsstiftenden Segen des Bundes.

<p><i>Ex 32</i></p>	<p>16. Während Mose auf dem Berg ist, machen Aaron und das Volk ein Goldenes Kalb und verraten damit den Bund. Gott beabsichtigt, sie zu verstoßen, aber das Gebet des Mose bringt ihn zum Einlenken.</p>
<p><i>Ex 32,19-35</i></p>	<p>17. Mose zerschmettert die Steintafeln und verbrennt das Goldene Kalb. Die Leviten stellen sich an Moses Seite und töten 3000 Männer.</p>
<p><i>Ex 25-30; 35-40</i> <i>Ex 29,43</i></p>	<p>18. Gott erneuert seinen Bund mit Israel, mit Mose als Mittler. Die Leviten werden zu Priestern anstelle der erstgeborenen Söhne der 12 Stämme.</p>
<p><i>Ex 27,1-8</i> <i>Ex 30,17-21</i></p>	<p>19. Die Israeliten bauen die Stiftshütte nach den Anweisungen Gottes. Dort begegnet Gott ihnen durch die Mittlerschaft der Priester und Leviten.</p>
<p><i>Ex 25,23-40</i> <i>Ex 30,1-10</i> <i>Ex 25,10-22</i> <i>Hebr 9,3-5</i></p>	<p>20. Im Vorhof der Stiftshütte: der Brandopferaltar und das Waschbecken für die Waschung der Priester.</p> <p>21. Im Heiligen: der goldene Leuchter/Menorah, der Tisch mit den Schaubrotten und der Räucheraltar/Rauchopferaltar. Im Allerheiligsten: die Bundeslade mit den Tafeln des Bundes, dem Manna und dem Stab Aarons - und darüber die Cherubim und die Sühneplatte.</p> <p>22. Das Buch Levitikus beschreibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Vorschriften zu den Opferritualen (Lev 1-7) b. Einsetzung von Aaron und seinen Söhnen als Priestern (8-10) c. kultische Reinheitsgebote (11-15) d. Sühnevorschriften, einschließlich des Rituals für den großen Versöhnungstag (16) e. Heiligkeitsgesetz, Sexualmoral (17-18) f. Heiligkeit des Priestertums (21-22) g. Jahresfeste; das Jubeljahr (23, 25) h. Segenszusagen und Fluchandrohungen (26)
<p><i>Ex 29,38</i> <i>Lev 16</i> <i>Lev 17,11</i></p>	<p>23. Von zentraler Bedeutung für den Gottesdienst des Volkes Israel war die Notwendigkeit von Opferblut zur Sühne für die Sünden des Volkes. Jeden Tag mussten zwei Lämmer geopfert werden, und der Hohepriester brachte am Versöhnungstag das Blut in das Allerheiligste.</p> <p>24. Die Struktur der Amtsbefugnisse im Lager: Mose (Prophet), Aaron und die Priester (Opferkult), die 70 Ältesten (Vorsteher).</p>

Fragen zur Diskussion

1. Wie verhält sich der Bund mit Mose zu dem mit Abraham?
2. Warum hat Gott die zehn Plagen über die Ägypter verhängt?
3. Welche besondere Rolle hat Gott dem Volk Israel zugeordnet?
4. Warum ist das Geschehen am Berg Sinai so wichtig?
5. Was waren die Folgen der Sünde des goldenen Kalbes?
6. Was war die Aufgabe der Stiftshütte? Was waren ihre wichtigsten Einrichtungsgegenstände?
7. Warum befahl Gott Israel, in der Stiftshütte Opfer zu bringen?
8. Wie hängt die Stiftshütte mit dem Garten Eden zusammen?